

Bergrennen Reitnau 28. Juni 2015

Mit viel Vorfreude ging es am Freitag nach dem Mittag Richtung Reitnau, das 50 Jahre Jubiläum des Bergrennens stand bevor. Gemütlich ging es dann darum den Platz einzurichten. Da es sehr eng ist im kleinen Dorf von Reitnau, muss sich jeder möglichst klein machen. Den Freitagabend genossen wir bei dem schönen Wetter und einer gemütlichen Runde.

Samstag ging es darum die Strecke zu besichtigen und die Wagenabnahme zu erledigen. Am Abend um 18.30 Uhr sah man etwas was sonst fast nicht möglich ist, die Fahrer und Teams waren fast alle am Zuschauerhang oben – als Zuschauer. Den als Show zum Jubiläum fand zum ersten Mal in der Schweiz ein Europameisterschaftslauf der Drifters statt. Was bei uns nicht schnell ist, ist bei ihnen extremes können, unglaubliche Driftwinkel und Direkt Duelle gegen einander auf einer schmalen Bergstrasse konnten wir geniessen. Das war eine gelungene Show. Weiter ging es ab 22.00 Uhr mit einem Live Konzert und Party. Das war dann aber weniger für die Fahrer, bei uns hiess es ab ins Bett.

Sonntagmorgen, strahlend schönes Wetter, bei warmen Temperaturen. Dies zog schon am Morgen früh extrem viele Zuschauer an die Strecke.

Mit wenigen Minuten Verspätung ging es für uns an den Start fürs erste Training. Es ging darum, herauszufinden ob der Gripp trotz der vielen Driftspuren vorhanden ist. Meine Fahrt ging bis in die letzte Kurve sehr gut, leider hatte ich dort einen kurzen Moment keinen Gang mehr drin, und somit auch keine Vorschub mehr. Die letzte Kurve wurde anstatt auf Zug gefahren nur umrollt. Trotzdem gab es schon eine Zeit von 56.56 und der gute dritte Rang in unserem grossen Feld.

Nach Reinigungsarbeiten an Auto und Pneu ging es vor dem Mittag zum zweiten Trainingslauf an den Start.

Der Start passte recht gut, die ersten Kurven auch, doch nach der Zuschauerlinkskurve plötzlich keine Leistung mehr, und schon erklangen hinter mir im Motor komische Geräusche. Ich schaltete das Auto sofort ab um grösserem Schaden zu vermeiden. Ich rollte direkt bei dem Schützenhaus auf eine Seitenstrasse aus. Schon dort wusste ich, das war es für heute.

Unten im Fahrerlager zurück, schauten wir uns sofort das Onbord Video an, und dies bestätigte meine Vermutung. Ein Defekt am Motor stoppte mich noch vor den Rennläufen. Eine riesen Enttäuschung, so viel hatte ich mir vorgenommen für dieses Rennen.



Autoglas – Beschichtung
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und
Startgeldsponsoren

Wir packten unsere Sachen zusammen und machten uns schon bald Richtung Bern zu unserem Mechaniker.

Leider keine guten Nachrichten von diesem Rennwochenende. In der Slalommeisterschaft einen nuller da Abwesend. An der Bergmeisterschaft einen nuller da Ausgefallen und in der Clubmeisterschaft dasselbe.

Nächstes Wochenende geht es an meinem Lieblingsberg weiter. La Roche La Berra steht an. Unser Ziel ist es dort wieder am Start zustehen.

Danke an alle Helfer, Gönner, Startgeldsponsor und Sponsoren.

Bis bald Marcel und Team



Autoglas – Beschichtung
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und
Startgeldsponsoren